

Im Zeichen der Umwelt

Fachmesse in Steinbach

Baden-Baden-Steinbach (red.). „Das Wetter könnte nicht besser sein“, freut sich Almuth Dinkelaker vom Grünen Forum Baden, „strahlender Himmel, kaum Wolken, kein Regen, 21 Grad.“ Damit seien auch die Aussteller beim Zukunftsmarkt Mittelbaden glücklich, die keine Standüberdachung dabei haben, wenn es am Samstag, 10 Uhr im Industriegebiet Steinbach darum geht, die Heimat nachhaltig zu gestalten.

34 Unternehmen und Initiativen aus der Region präsentieren die neuesten E-Bikes und E-Cars (darunter die Gegensätze „Tesla“ und „Twizy“) – zur Probefahrt und zum Austesten. Solaranlagenersteller, Betriebe aus dem Bereich Heizung, Klima, Sanitär, Konstrukteure von Mikro-Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen und Erfinder von Solarstrommanagement-Systemen stellen neben Energieversorgern und Stromrebellern alles aus, was die Region zukunftsfähig macht. Pellet-Öfen demonstrieren ihre Umweltfreundlichkeit, die LED-Technik präsentiert die Zukunft der Beleuchtung, die Windanlagenbetreiber aus der Region sind ebenso vertreten wie die regionalen Stromerzeuger. „Wir sind von der Nachfrage doch überrascht“, stellt Raphaela Riedmiller-Kuttnick-Wicht vom Organisationsteam fest.

„Wir werden jetzt bei der Stadtverwaltung Baden-Baden beantragen, die Zufahrt aus dem Industriegebiet Steinbach zur Kreisstraße 9608 zu sperren, damit wir diese Fläche den Ausstellern und den Besuchern zur Verfügung stellen können. Hier soll dann auch der Segway-Parcours entstehen – und hier können die Testfahrten auf den E-Bikes und in den E-Autos starten.“ Auch die Politik zeigt Interesse am Zukunftsmarkt Mittelbaden und seinem Motto „Die Heimat nachhaltig gestalten“. Neben dem Baden-Badener Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner, der um 10 Uhr die Zukunftsmesse eröffnet, geben auch die Landtagsabgeordnete der Grünen, Bea Böhlen, die Sprecher der Kreisverbände der Grünen, Herbert Meyer-Jacob, und der Piraten, Immo C. Reichardt, persönlich eine Stellungnahme ab.

Auch die Kultur hat ihren Platz auf dieser Messe, vertreten durch die Aktionsgruppe „Mensch und Theater“. Einer der Höhepunkte des Zukunftsmarktes ist die Vernissage des Kehler Künstlers Andreas Schüttoff. Seine „Frau mit Rot“ wird durch den US-Auktionator William Uber „amerikanisch versteigert“. Nachhaltigkeit gibt es auch im europäischen Rahmen: Der Patenschaftsverein Mittelbaden/Serrungarina lädt zu einer Olivenbaum-Patenschaft ein. Direkt daneben stellen sich die Ethik-Bank und ein Friedwald vor. Vorträge unterschiedlichster Art gibt es ebenfalls, ein „Bott“ mit Schelle und rote Luftballons geben Auskunft, wo gerade etwas Interessantes zu erfahren ist. Und wen die Messe hungrig macht, der kann sich mit regionalen Produkten eindecken. Um 17 Uhr schließt der Zukunftsmarkt Mittelbaden. 2013 soll er wieder in der Region stattfinden.

Service

Alle Informationen zu den Zukunftsmärkten Mittelbaden 2012 und 2013 gibt es im Internet unter der Adresse www.gruenes-forum-baden.de

Selbstbewusst Grenzen setzen

Theaterprojekt gegen sexuelle Gewalt

Baden-Baden (red). Wenn aus Flirten und Necken plötzlich Grapschen und sexuelle Nötigung wird – wie bringe ich mich dann in Sicherheit? Wo finde ich Unterstützung? Und was kann ich tun, um anderen zu helfen? Das sind die Fragen, mit welchen sich Schüler aus den Klassenstufen 7 und 8 der Werkrealschule Lichtental auseinandersetzen. In einem theaterpädagogischen Präventionsprogramms mit dem Titel „Ein Tritt ins Glück“ erlebten die Schüler zunächst als Zuschauer eines Theaterstücks, wie die Sehnsucht nach

Unterstützung durch den Verein Cora

Liebe und Zärtlichkeit in sexuell aufgeheizter und angespannter Atmosphäre zu körperlichen Grenzverletzungen führen kann. Die starke schauspielerische Darbietung habe Schüler und Lehrer sehr beeindruckt und echte Betroffenheit ausgelöst. Nach der Aufführung wurden in Workshops Strategien besprochen, wie man sich in ähnlichen Situationen besser schützen kann als die vier Darsteller des Theaterstücks. Gemeinsam wurde schließlich reflektiert,



NUR NOCH ETWAS BAUMATERIAL stand laut Karl Leo Knopf zum Schluss auf der Brücke zum Langenunger Hof. Laut Schriftführer der Bürgervereinigung Halberstung hätte das Bauwerk deshalb früher frei gegeben werden können. Foto: pr

Sinzheim (red). Seinen Unmut äußert der Schriftführer der Bürgervereinigung Halberstung, Karl Leo Knopf, im Zuge der Freigabe der Brücke zum Langenunger Hof. Über das Bauwerk, das im Zuge des Ausbaus der Autobahn 5 neu errichtet wurde, kann seit Dienstag der Verkehr wieder rollen.

Knopf hat allerdings einen Kritikpunkt. „Festzustellen ist auf alle Fälle, dass es der Firma bei etwas Rücksichtnahme auf die Nutzer der Brücke ein Leichtes gewesen wäre, die Brücke am Freitag noch zu räumen, um die Durchfahrt zu ermöglichen. Am Montag wurde an dieser Brücke nämlich

Kritik an Freigabe-Datum

nicht mehr gearbeitet. Am Dienstag wurde dann lediglich noch das Baumaterial abgefahren, und jetzt sind die Maler dabei, das Brückengeländer zu streichen“, schreibt Knopf an Sinzheims Bürgermeister Erik Ernst mit der Bitte um eine Stellungnahme.

An der „Tiefenaubrücke“ sei die Baustelle acht Wochen lang nicht besetzt gewesen, so die Schilderungen des Schriftführers. Erst seit Montag „tut

sich da wieder ein bisschen was“, berichtet er an die Gemeindeverwaltung. Mitte Oktober 2011 sei die Brücke abgebrochen worden, am letzten April-Wochenende wurden die Brückenfertigteile (zeitgleich mit der L-80-Brücke) verlegt.

Laut Bauzeitenplan sollte der Verkehr (Landwirtschaft und Naherholung) Ende dieses Monats wieder über die Brücke fahren können.

Die Sperrungsgenehmigung des Landratsamts laufe Ende des Monats aus, so Knopf weiter, der die Frage aufwirft, wer für den Autobahnbau verantwortliche Firma kontrolliere.

Lothar-von-Kübel-Schule erhält neue Computer

Fünf Gegenstimmen im Sinzheimer Gemeinderat / Bürgervertreter segnen längere Nachmittagsbetreuung ab

Sinzheim (rock). Neue Computer soll die Lothar-von-Kübel-Schule erhalten. Mehrheitlich – bei fünf Gegenstimmen sowie vier Enthaltungen – stimmten die Sinzheimer Gemeinderäte der Anschaffung zu. Insgesamt 45 PC sollen für vier Jahre geleast werden. Zu den Kosten von 27 000 Euro kommen noch Installationsarbeiten in Höhe von 6 000 Euro sowie die Anbindung an das Schulnetz an das Verwaltungsnetz im Rathaus in Höhe von rund 5 000 Euro hinzu.

Die bisherigen PCs in der Realschule seien bereits fünf Jahre alt und mittlerweile fehleranfällig mit entsprechenden Wartungskosten. Ein reibungsloser

EDV-Unterricht sei nicht mehr möglich, da regelmäßig Probleme mit der in den beiden Unterrichtsräumen vorhandenen Hardware aufkommen, heißt es vonseiten der Schule. Deshalb bestehe „dringender Handlungsbedarf“, so Bürgermeister Erik Ernst, um den Schülern weiterhin einen sinnvollen Unterricht zu ermöglichen. Eine Umstellung sei in den kommenden Wochen sinnvoll, um rechtzeitig zum neuen Schuljahr fertig zu sein. Statt einer Neuanschaffung eines Servers für die Schule schlägt die Verwaltung vor, Server im Rathaus zu nutzen. Als grundsätzlich notwendig bezeichneten die Gemeinderäte die

Computeranschaffung. Norbert Ernst (Freie Wähler) plädierte zwecks gründlicher Prüfung von Kauf oder Leasing für eine Verschiebung der Maßnahme in das Jahr 2013. Alexander Naber (CDU) lenkte das Augenmerk auf die Datensicherheit. Vor einer Anbindung des Schulnetzes an Server im Rathaus müsse dieses Thema mit den zuständigen Fachleuten und Ämtern abgeklärt werden, forderte er.

Zustimmung im Rat fand das Angebot einer verlängerten Nachmittagsbetreuung von 14 bis 16 Uhr an der Grundschule Sinzheim zum Beginn des neuen Schuljahrs. Derzeit gibt es dort bereits

eine Kernzeitbetreuung von 7.30 bis 14 Uhr, die von 30 Kindern genutzt wird. Der Wunsch nach einer Verlängerung der Nachmittagsbetreuung kommt vonseiten der Eltern, einen Antrag hierzu stellten Vormberger Eltern künftiger Grundschüler.

Nach eingehender Diskussion einigten sich die Bürgervertreter auf die Modalitäten. So sollen zum Start des neuen Angebotes mindestens sieben Kinder angemeldet sein, der Monatsbeitrag soll sich voraussichtlich auf 40 Euro belaufen. Für die Kinder wird außerdem noch die Möglichkeit eines Mittagessens angedacht. Dieses könnte im benachbarten Seniorenzentrum eingenommen werden. Entsprechende Vereinbarungen müssten noch getroffen werden, erläuterte Bürgermeister Ernst.

Bewilligt wurde vom Gemeinderat die Fortführung der Bezuschussung der Beförderungskosten (Monatskarte) der Vormberger Schüler zur Grundschule Sinzheim. Hierbei handelt es sich, wie in der Sitzung deutlich wurde, um eine freiwillige Leistung der Gemeinde, die es seit November 2007 gibt. Gemäß Beschluss erhalten die Vormberger Grundschüler auch im kommenden Schuljahr einen Zuschuss in Höhe von 25,50 Euro monatlich.

Mitglieder für Ausschuss bestellt

achten über den Verkehrswert von bebauten und unbebauten Grundstücken eher zurückgegangen.

Zu den Hauptaufgaben des Gutachterausschusses zählen die Führung und Auswertung der Kaufpreissammlung und die Ermittlung der Bodenrichtwerte und die sonstigen für die

Wertermittlung erforderlichen Daten. Einen verkaufsoffenen Sonntag wird es am 26. August im Sinzheimer Orts- teil Kartung geben. Von 12 bis 17 Uhr dürfen dort „Verkaufsstellen“ geöffnet haben. Dies beschloss der Sinzheimer Gemeinderat in seiner jüngsten Beratungsrunde ebenfalls. Grund ist das an diesem Termin, am Samstag und Sonntag, in Kartung stattfindende Strafenfest, bei dem ein Floh- und Trödelmarkt das Angebot bereichern soll.



EINDRÜCKLICHES STÜCK: Die theaterpädagogische Werkstatt Osnabrück gastierte mit einem Präventionsprogramm in Lichtental. Foto: pr

Mit Drogen und ohne Führerschein

Baden-Baden (red). Gleich dreifach mit dem Gesetz in Konflikt geriet laut Polizei ein in Frankreich wohnhafter Mann, den eine Streife am Mittwoch gegen 16.50 Uhr auf der Autobahn 5 auf Gemarkung Baden-Baden kontrollierte. Ein Drogenortest ließ auf die Einnahme von Haschisch schließen, eine Führerscheinüberprüfung in Frankreich ergab, dass der 26-Jährige nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis ist. Zudem entdeckten die Beamten einen Teleskopschlagstock im Auto. Das ist ein Verstoß gegen das Waffengesetz.

Am Donnerstag gegen 10 Uhr kontrollierte die Polizei einen Wohnmobil-Fahrer. Auch er hatte Drogen genommen, im Führerhaus des Campers fanden sich zwei Joints.

Kleinlaster fährt in Mittelleitplanke

Baden-Baden (red). Zwei Leichtverletzte und etwa 11 000 Euro Sachschaden bilanziert die Polizei bei einem Unfall auf der Autobahn.

Ein Kleinlaster war auf regennasser Fahrbahn ins Schleudern gekommen, gegen die Mittelleitplanke geprallt und stand dann entgegen der Fahrtrichtung auf der Autobahn.